

Kurze Berichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Film-Berichte des Schweizerischen katholischen Volksvereins**

Band (Jahr): **1 (1938-1939)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lich neuartigen System hergestellt wurden. Diese Erfindung erlaubt nicht allein die getreue Wiedergabe der natürlichen Farben, sondern soll dem Regisseur auch gestatten, die Aufteilung der Farben zu dosieren und damit zu einer willkürlichen Aufteilung der Farbwerte zu gelangen. vFb.

Die Epidemie der unehelichen Kinder.

Uneheliche Kinder haben sich im deutschen Filmschaffen der letzten Zeit geradezu epidemisch verbreitet. In den letzten Filmen werden soviel uneheliche Kinder angekündigt, so glossiert der "Filmkurier" diese Erscheinung, dass die legitimen dadurch zahlenmässig fast in den Schatten gestellt werden.

Jedem Star sein uneheliches Kind: Zarah Leander in HEIMAT, Paula Wessely in SPIGEL DES LEBENS, Pola Negri in DIE FROMME LÜGGE, Magda Schneider in FRAUENLIEBE-FRAUENLEID, DIE VIER GESELLEN, FAHRENDES VOLK, LIEBE UND LIEBELEI, DIE ROTE MÜTZE, DIE FRAU AM SCHEIDEWEG

Der Filmkurier beschliesst seine Glosse mit der freundlichen Erinnerung, "Dass Kinder auch nach der Eheschliessung in die Welt gesetzt werden können." Und wir fragen: Bietet das Kind inder Ehe nicht einen "lebensnaheren" und natürlicheren Filmstoff, der dem Publikum neben der Unterhaltung mit dem Film neue Lebenskraft vermitteln könnte? vFb

Jean Renoir wird Produzent.

Jean Renoir ist der Schöpfer des Films LA GRANDE ILLUSION, eines der wenigen Filmwerke, die in der ganzen Welt uneingeschränkte Anerkennung finden. In anderen Leistungen hat er sich freilich nicht immer von einer ebenso allgemeingültigen Eingebung leiten lassen. Es scheint dies unter anderem auf ständige Einmischung der Produktionsleiter zurückzuführen zu sein. So hat sich dieser hervorragende Regisseur entschlossen, eine eigene Produktionsfirma zu begründen, die NEF (Nouvelle Edition Française). Als erster Film ist eine Studie über das Bürgermilieu vorgesehen, betitelt DIE SPIELREGEL. Jean Renoir verfasste selbst das Drehbuch.

KURZE BERICHTE:

In Hollywood ist ein Film über den ersten Präsidenten der Tschechoslowakei Masaryk, geplant. Die Titelrolle soll Spencer Tracy angeboten werden. Sein Einverständnis böte eine gewisse Garantie dafür, dass der Film nicht nur künstlerisch hochwertig, sondern auch sauber gestaltet würde. Denn Spencer Tracy, ein praktizierender Katholik, ist nicht nur ein international anerkannter Schauspieler, sondern auch der Präsident einer Vereinigung katholischer Schauspieler, die sich verpflichtet haben, in keinem schlechten Film mitzuwirken. vFb.

Der französische Film wird für die Weltausstellung in New York einen Film über Lafayette präsentieren. Das Drehbuch stammt von Jacques de Bénac, Hauptrollen übernehmen J.B. Barrault, P.R. Willm und John Loder.

Hans Steinhoff sieht im Rahmen seiner Tobis-Produktion einen Film über ROBERT KOCH, dem Entdecker des Tuberkel-Bazillus vor. Emil Jannings wird die Titelrolle verkörpern. Die Arbeiten scheinen begonnen zu haben.

Veit Harlan, dessen letzter Film, DAS UNSTERBLICHE HERZ, über das Leben des Erfinders der Taschenuhr mit Heinrich George in der Hauptrolle soeben mit ausserordentlichem Erfolg in Nürnberg, dem Schauplatz der Handlung, uraufgeführt wurde, begann die Vorarbeiten an einem Film: DIE REISE NACH TILSIT, der auf einem Originalstoff Sudermanns beruht. Die Handlung wird abweichend vom Original und Murnaus Verfilmung in die Jetztzeit verlegt. Kristine Söderbaum, die junge Schwedin, die in verschiedenen deutschen Filmen des letzten Jahres ausserordentlichen Erfolg verzeichnen konnte, und Anna Dammann werden die ersten Rollen verkörpern.

Auch Erwin Steinbach, der Erbauer des Strassburger Münsters, soll gedreht werden. Wenigstens spricht Veit Harlan von solchen Plänen.

DER SCHWEIZER-FILM "UNSERE ARMEE" wird Mittwoch, den 22. ds, in Bern seine Festpremiere in Anwesenheit des Bundesrates und des Generalstabes erleben und anschliessend, ab Freitag, in Zürich gespielt werden. vFb

(Wir liefern Photos zu diesem Film).